



Weihnachtsfreude – unbezahlbar!

PNP-Stiftung hilft einem Rentner, der mit wenig Geld seinen Alltag bestreiten muss

Von Eva Maria Fuchs

„Mei, eure Weihnachtshilfe hat mich gscheit gfreit! Wer hilft einem denn heutzutage noch“, bedankt sich Paul Huber* bei der PNP-Stiftung. 80 Jahre ist er alt und lebt im nördlichen Landkreis Passau. Alleine. „So guat wia verlobt war i amoi, verheirat aber nia“, scherzt er verschmitzt. Ja, der Paul Huber ist ein humorvoller Mensch! Einer, der es – trotz einer Schwerbehinderung und weiteren Erkrankungen – mit dem Jammern so gar nicht hat. „Davon wird doch nix besser!“ Deshalb hat der einstige Bergmann eine eigene Lebensphilosophie: „Man muss zufrieden sein mit dem, was man hat.“

Wenig Geld im Monat

Und das ist nicht viel! Paul Huber muss mit einer kleinen Rente von 650 Euro und ergänzender Grundsicherung von 105 Euro im Monat auskommen. „Das schaff ich auch“, betont er. „Ich bin ein sparsamer Mensch, rauche und trinke nix und hab kein Auto.“ Sogar mal den einen oder anderen Euro könne er auf die Seite legen. Doch die außergewöhnlichen Ausgaben bringen ihn immer wieder schnell zurück auf Null. „Aber Schulden hat i no nia.“

Was ihm momentan fehlt, ist das Geld für die Renovierung seiner 28 Quadratmeter großen Wohnung. Seit 25 Jahren lebt er schon in der kleinen Mansarde



Auch heuer hat die PNP-Stiftung wieder viele Seniorinnen und Senioren in unserer Region mit Weihnachtsgeld überrascht und ihnen so eine große Weihnachtsfreude bereitet. – Foto: Adobe Stock

unterm Dach und möchte auch nicht weg. „Die Miete ist günstig, und i fühl mi da einfach sehr wohl. I hab so viele Bekannte hier, mit denen i spazieren gehen und denen i auch mal beim Schneeräumen oder Einkaufen helfen ko“, sagt er und fügt an, dass seine Wohnung noch nie renoviert wurde, „des war finanziell einfach net drin. Aber jetzt muaß es sei.“

Ein Hendl am Hl. Abend

Deshalb hat Paul Huber sich an Martin Lerchl von der Allgemeinen Sozialberatung der Caritas Passau gewandt und der sich mit einem Hilfsantrag an die PNP-Stiftung. „Der Paul Huber kommt nur alle paar Jahre mal, wenn er wirklich was braucht. Er ist so bescheiden“, berichtet Martin Lerchl. Mit ihm und seinen KollegInnen arbeitet die Stiftung seit Jahren vertrauensvoll zusammen.

Da musste der Stiftungsrat denn auch nicht lange überlegen und bewilligte Paul Huber Geld für die Wohnungsrenovierung und Weihnachtsgeld. „Ich kann gar net oft gnuä sagn, wia mi des gfreit!“ Auch das meiste der Weihnachtshilfe will er für die Renovierung sparen, von dem Rest sich was an Weihnachten gönnen. Ein Grillhendl für den Hl. Abend und einen panierten Seelachs für die Feiertage. „Des Geld dafür hab i sonst einfach net ghobt.“

* Der Name wurde von der Redaktion geändert.

Werde mir einen Teil Ihrer Hilfe für eine Heizungs- bzw. Stromerhöhung aufheben. Habe Angst, dass die Kosten einiges höher werden, obwohl ich jeden Tag überlege, wie ich noch Strom und Heizung sparen kann.“

In einem Dankesbrief hat uns diese 82-jährige Rentnerin aus dem Rottal ihre Ängste mitgeteilt – und sie ist längst nicht die einzige, die sich großen Sorgen macht, was im kommenden Jahr alles an Mehrbelastungen auf sie zukommen wird. Am härtesten treffen wird es wieder diejenigen, die sowieso wenig Geld im Monat zum Leben haben. Und Hilfseinrichtungen wie die PNP-Stiftung werden noch mehr Zulauf erhalten als es jetzt schon der Fall ist. Deutliche Anzeichen dafür gab es bereits in der Vorweihnachtszeit. So baten weit mehr Bedürftige, vor allem ältere Frauen und Männer, um eine Unterstützung zum Kauf von Brennmaterial und um Geld für Lebensmittel. Bei den aktuellen Preissteigerungen wird sich das so schnell nicht ändern. Das heißt: Große Herausforderungen warten im neuen Jahr auch auf die PNP-Stiftung. Doch eines sei versprochen: Wir werden auch künftig helfen, wo wir helfen können!

Im Namen des Stiftungsrates wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gesegnete Weihnachten und für 2023 nur das Allerbeste. Und bleiben Sie gesund!



Herzlichst Ihre Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden und helfen!

Bitte unterstützen auch Sie die PNP-Stiftung:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN:

DE29740500000008 8098 57

BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine

Spendenquittung ab einem höheren Betrag notieren Sie bitte unbedingt Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger, sonst kann die Stiftung keine Spendenquittungen verschicken!

Alle Spenden laufen ausschließlich im sozialen Topf zusammen und werden – ohne Abzug von Verwaltungskosten – an bedürftige Menschen in unserer Region weitergegeben.

Stiftung verteilt weit über eine halbe Million Euro in der Region

Auch diesjährige Weihnachtsaktion ist den 33 Tafeln und ähnlichen Einrichtungen sowie dem Hospiz St. Ursula in Niederalteich gewidmet

Es vergeht kein Tag, an dem nicht Frauen, Männer und Familien aus unserer Region bei der PNP-Stiftung um Hilfe bitten. Menschen, die aufgrund von Schicksalsschlägen und anderen Umständen in Notlagen geraten sind und oft nicht mehr ein und aus wissen. Zumeist sind es von Altersarmut betroffene Seniorinnen und Senioren, alleinerziehende Mütter und Väter, Kranke, Behinderte, aber auch viele Einsame,

die am Rande der Gesellschaft stehen – und die es gerade heuer an Weihnachten noch schwerer haben, weil Inflation und steigende Energie- und Lebensmittelkosten ihre Lage zunehmend erschweren.

Auch wenn die PNP-Stiftung natürlich nicht jedes Problem lösen, nicht jede Sorge und jede Angst nehmen, nicht jedes Schicksal lindern kann, so kann sie doch in vielen Fällen Lösungs-

wege aufzeigen und helfen. Und so hat die PNP-Stiftung im Geschäftsjahr weit über eine halbe Million Euro an Zuwendungen und Förderungen in der Region verteilt. Alleine an die 120 000 Euro waren es heuer wieder an Weihnachten!

Der Stiftung ist es dabei besonders an Weihnachten ein Anliegen, einem möglichst großen Teil von Bedürftigen zu helfen. Deshalb hat der Stiftungsrat erneut

beschlossen, alle 25 Tafeln und acht vergleichbare Einrichtungen im Verbreitungsgebiet der PNP mit einer Weihnachtsspende in Höhe von je 3000 Euro zu unterstützen.

3000 Euro gehen zudem erneut an das Hospiz St. Ursula in Niederalteich. Die PNP-Stiftung fördert Niederbayerns zweites stationäres Hospiz seit Jahren, weil dort Menschen in der letzten Phase ihres Lebens Hilfe, Zuwendung,

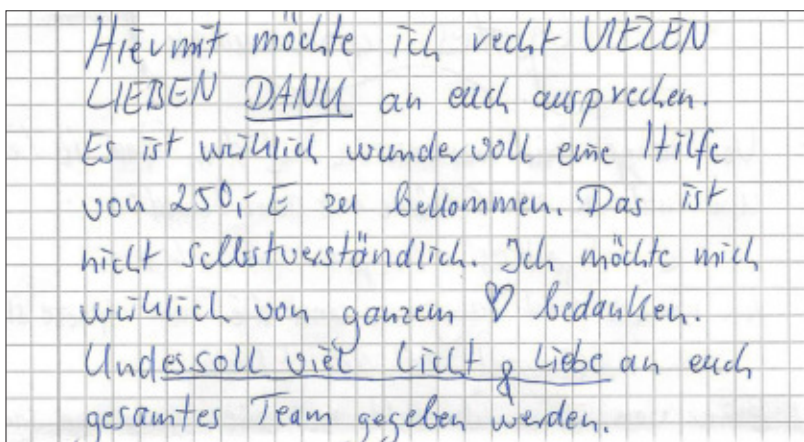
Schutz und Trost finden und in Würde sterben können.

Folgende Tafeln und vergleichbare Einrichtungen wurden heuer erneut bedacht:

Arnstorfer Tafel, Bad Reichenhaller Tafel, Berchtesgadener Tafel, BRK- und AWO-Wohlfahrtsläden in Altötting, Neuötting, Burghausen, Töging und Garching, Verein „Bürger helfen Bürgern“ Spiegelau, Burghausener Tafel, Degendorfer Tafel, Freilassingener Tafel, Freyunger Tafel, Fürstenzeller

Tafel, Grafenauer Tafel, Hauzenberger Tafel, Hutthurmer Tafel, Laufener Tafel, Osterhofener Tafel, Passauer Tafel, Pockinger Tafel, Regener Tafel, Rothalmünsterer Tafel, Teisendorfer Tafel, Traunreuter Tafel, Trostberger Tafel, Viechtacher Tafel, Vilshofener Tafel, Waldkirchener Tafel, Zwiesseler Tafel, Suppenküche „Täglich Brot“ Passau, Schwestern vom Hl. Kreuz Altötting, Bahnmissionsmission Passau.

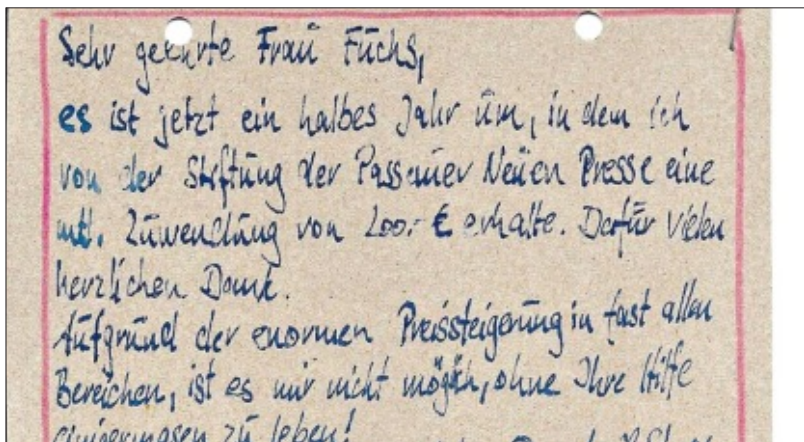
Liebe PNP-Stiftung...



Liebevolle Worte einer dankbaren Frau.

Hallo, Frau Fuchs, ich finde Ihre Arbeit sehr wichtig und gut. Das die PNP-Stiftung vielen Menschen in unserer Region hilft ist richtig toll. Ich bin immer sehr berührt von den Schicksalen der Mitmenschen. Machen Sie bitte weiter so.

Eine Leserin hat diese Zeilen an die Stiftung geschickt.



Ein armer Rentner schildert seine Lage und sagt Danke!



„Soizweger Zwoagsang“ spendet auch heuer 1200 Euro

Passau. Alle Jahre wieder spendet der „Soizweger Zwoagsang“ an die PNP-Stiftung, um Bedürftigen in unserer Region zu helfen. Das Geld stammt aus der Stiegenwallfahrt nach Mariahilf, die Gabi Schweizer und Kathi Gruber im Juli das 8. Mal organisiert haben. Rund 130 Gläubige waren dabei, beteten bei Musik und Gesang den Rosenkranz – und spendeten reichlich.

Davon flossen 1200 Euro wieder an die PNP-Stiftung mit der Bitte um Vermittlung von Bedürftigen. Und so gingen 400

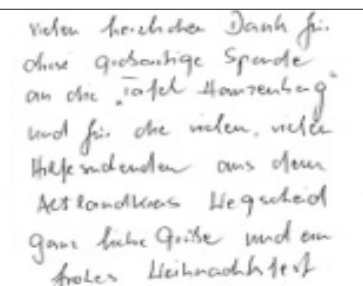
Euro an die gehbehinderte Helga Stadler aus Passau (links im Bild), 400 Euro an Selina Wagner, Leiterin des Frauenhauses Passau (rechts im Bild) für eine junge Mutter, die Opfer häuslicher Gewalt geworden ist. Weitere 400 Euro überbrachte Gabi Schweizer (Bild, Mitte) einer Schwerstkranken aus dem Rottal. Alle drei Frauen haben sich wahnsinnig über das Geld gefreut. Gabi Schweizer: „Wir helfen sehr gerne. Unser Dank geht an alle SpenderInnen der Stiegenwallfahrt und an die PNP-Stiftung.“ – emf/Foto: Fuchs

...vielen, vielen Dank!

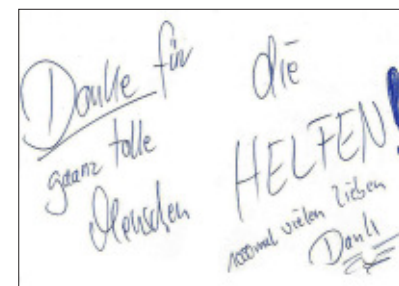
Liebe Frau Fuchs!

Ihnen und dem Stiftungsrat herzlichen Dank für die monatlichen Unterstützungen im Juni und Juli. Diese haben mir mein Leben sehr erleichtert. Es hat mir sehr gut getan, dass es in diesen Zeiten noch Stiftungen gibt, die unkompliziert und schnell helfen. Ich wünsche der Stiftung und Ihnen, dass dieser liebevolle Geist erhalten bleibt und Ihnen immer ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um in Notlagen geratenen Menschen eine Lebenserleichterung zu ermöglichen.

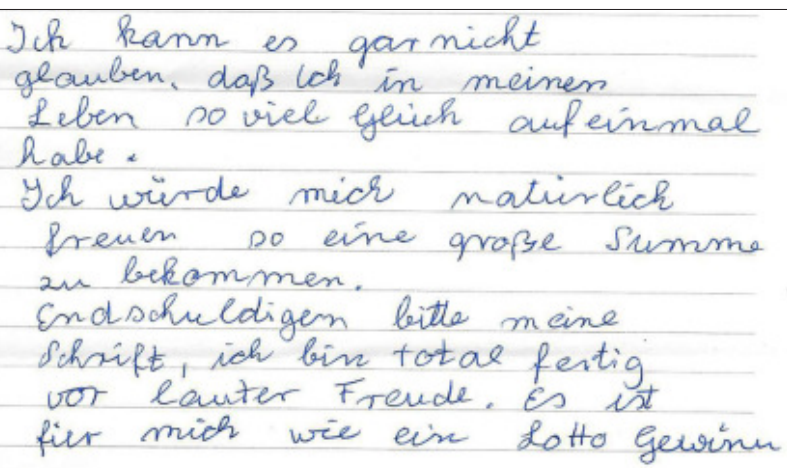
Eine schwer kranke Frau bedankt sich für die finanzielle Unterstützung.



Die Hutthurmer Tafel sagt Danke für die Weihnachtsspende.



Mit dieser Karte bedankte sich eine junge Mutter bei der Stiftung.



Mit diesen rührenden Worten hat sich eine hochbetagte Seniorin bei der Stiftung für die Hilfe bedankt.